

ORTSGESPRÄCH

DIE NEUE NACHBARSCHAFTSZEITUNG FÜR DIE SAMTGEMEINDE ISENBÜTTEL

ALLENBÜTTEL • ALLERBÜTTEL • AUSBÜTTEL • BORNSIEK • BRUNSBÜTTEL • CALBERLAH • DRUFFELBECK • EDESBÜTTEL • ISENBÜTTEL
JELPKE • RIBBESBÜTTEL • TANKUMSEE-SIEDLUNG • VOLLBÜTTEL • WARMBÜTTEL • WASBÜTTEL • WETTMERSHAGEN

AUSGABE 01/2019

KOSTENFREI



MEHR BAUPLÄTZE FÜR EINHEIMISCHE

DIE SAMTGEMEINDE ISENBÜTTEL ÄNDERT IHRE RICHTLINIEN

Wer bereits in der Samtgemeinde Isenbüttel lebt, hat bei der Vergabe von Grundstücken in Neubaugebieten künftig bessere Karten. Das sehen nämlich die neuen Vergaberichtlinien vor: „Damit haben wir erreichen können, dass der Großteil der Bauplätze an Einheimische geht – jetzt müssen nicht mehr so viele wegziehen“, freut sich der stellvertretende Samtgemeindebürgermeister Jannis Gaus (SPD).

Auch nach dem neuen System werden Punkte für verschiedene Kriterien vergeben – und wer die meisten Punkte hat, kommt bei der Bauplatz-

vergabe als erstes zum Zug. „In der Vergangenheit haben oft auswärtige Familien mit vielen Kindern den Zuschlag erhalten – wir wollen aber keine Konkurrenz zwischen Familien und Einheimischen, sondern dass alle gleichermaßen berücksichtigt werden“, so Gaus. Dazu gibt es nun zwei verschiedene Töpfe bei der Vergabe: „Familie“ und „Wohnsitzdauer“. Beide Bewerbungstöpfe werden künftig gleichermaßen berücksichtigt – und Bauwillige können sich für beide Töpfe bewerben, bekommen aber höchstens ein Grundstück.

Im Topf „Familie“ gibt es Zusatzpunkte für die Anzahl der

Kinder, im Topf „Wohnsitzdauer“ für die Jahre, die Bewerber bereits in der Samtgemeinde Isenbüttel leben. In beiden Töpfen wird zudem berücksichtigt, ob der Arbeitsort in der Samtgemeinde liegt, ob schwerbehinderte oder pflegebedürftige Personen im Haushalt leben, ob jemand aktives Mitglied der Feuerwehr ist, sich in einem Kirchenvorstand oder im Vorstand eines anderen Vereins engagiert oder die Ehrenamtskarte hat. Denn: „Wer hier lange lebt und ein Ehrenamt ausübt, tut etwas für unsere Samtgemeinde“, erklärt Jannis Gaus. „Das soll stärker berücksichtigt werden.“

PASSEYER BLEIBT!

KEINE ABWAHL DES
VIZE-BÜRGERMEISTERS

Phillip Passeyer (SPD) bleibt zweiter stellvertretender Bürgermeister der Gemeinde Calberlah! Zwar hatten CDU und UWG/Plagge im Gemeinderat erst einen Antrag auf Passayers Abwahl gestellt, diesen dann – auch nach massiven Protesten aus der Bevölkerung – aber wieder zurückgezogen.

„Ich kann beim besten Willen nicht nachvollziehen, weshalb ein solch talentierter junger Kommunalpolitiker seinen Posten räumen soll“, hatte



PHILLIP
PASSEYER

Bürgermeister Thomas A. Goltermann (SPD) erklärt, nachdem der Abwahl-Antrag ohne Begründung im Gemeindebüro eingegangen war.

Eine Begründung gab's dann auch nicht im Gemeinderat, der extra einberufen wurde. Stattdessen zogen die Antragsteller ihren Antrag wieder zurück und blieben der Sitzung fern. Passeyer: „Ich werde mich jetzt noch stärker für die Belange der Bürger einsetzen – nicht der Rat hat über meine Politik zu entscheiden, sondern die Wählerinnen und Wähler.“

DEFI IN DER TURNHALLE

DIE VOLLBÜTTLELER HABEN IHN SELBST FINANZIERT

Auch in der Vollbütteler Turnhalle gibt es jetzt einen Defibrillator. Mit diesem Gerät können medizinische Laien mittels gezielter Stromstöße Herzrhythmusstörungen wie Kammerflimmern behandeln – und so im Ernstfall wertvolle Zeit bis zum Eintreffen des Notarztes gewinnen.

Der Defibrillator wurde aus den Erlösen zweier Veranstaltungen beschafft, die von engagierten Vollbüttelern auf die Beine gestellt wurden: der Saalabschlussfeier und dem Tag der Vereine 2018. Und: „Die Vollbütteler Turnhalle wurde als Standort für den Defi gewählt, da diese für alle Veranstaltungen in Vollbüttel im Raiffeisengebäude, auf dem Sportplatz, dem Schützenplatz und der Feuerwehr am besten zu erreichen ist“, erklärt Ulf Kehlert (SPD).

HOFFEN AUF FÖRDERGELD

IN DIE ALTE SCHULE SOLL NEUES LEBEN KOMMEN

Die Alte Schule in Ribbesbüttel nimmt immer konkretere Formen an: „Nachdem der Gemeinderat sich im März für das Projekt ausgesprochen hatte, fanden bereits vielversprechende Gespräche mit dem Kirchenkreisamt statt und auch ein Planungsbüro wurde bereits beauftragt“, so Ulf Kehlert (SPD).

Ohne Fördergelder geht es aber nicht – deshalb werden diese nun beantragt. Unter dessen organisiert der Verein „Im Dorfleben Ribbesbüttel“ bereits zahlreiche Veranstaltungen und beteiligt sich an den Planungen für die Alte Schule. Danke für diesen Einsatz!

CALBERLAH KAUFT DEN HOPFENSPEICHER

DER BELIEBTE TREFFPUNKT FÜRS DORF BLEIBT SO ERHALTEN

Lange hat die Gruppe SPD/Grüne im Rat der Gemeinde Calberlah dafür gekämpft, im Mai wurde es dann endlich Wirklichkeit: Die Gemeinde ist neuer Inhaber des ehemaligen Hopfenspeichers an der Bahnhofstraße. Der beliebte Treffpunkt für die Menschen im Ort bleibt damit erhalten.



JETZT KANN ENDLICH NEUES LEBEN IN DEN HOPFENSPEICHER KOMMEN.

„Der Hopfenspeicher hat Calberlah in den vergangenen Jahren geprägt und war immer eine beliebte Anlaufstelle für uns alle“, erklärt Bürgermeister Thomas A. Goltermann (SPD). Der gemeinsamen Ratsgruppe von SPD und Grünen sei es daher wichtig gewesen, das Gebäude nicht für eine anderweitige Nutzung aus den Händen zu geben: „Unser Wunsch und Ziel ist es nun, den Hopfenspeicher weiterhin als Treffpunkt für alle Calberlaherinnen und Calberlaher zu erhalten“, so Goltermann. „Daran arbeiten wir jetzt.“ Geplant ist, dass der alte Hopfenspeicher wieder mit neuem Leben in Form einer

Gastronomie gefüllt werden soll. Aktuell sucht die Gemeinde dafür nach einem neuen Pächter. Und auch darüber, wie der restliche Teil des Gebäudes – der einstige Drogeriemarkt – zu nutzen ist, will sich die Gemeinde Gedanken machen.

Übrigens: „Der Saal, der an den Hopfenspeicher gegliedert ist, gehört bereits seit dem Bau des Komplexes mit Hopfenspeicher und ehemaligem Supermarkt der Gemeinde“, erklärt Vize-Bürgermeister Phillip Passeyer (SPD). Für rund 800.000 D-Mark wurde der

Saal damals von der Gemeinde gebaut. Aber: „Der Saal besitzt keine eigenen Toiletten – dafür war immer mit dem Wirt des Hopfenspeichers vertraglich die Nutzung seiner Toiletten geregelt.“ Nur ohne Wirt in der Gaststätte gibt es auch keine Wartung und keine Reinigung der Toiletten.

Und auch die Heizungsanlage befindet sich im früheren Drogeriemarkt – ohne Betrieb in dem Teil des Gebäudes oder bei Uneinigkeit mit einem etwaigen neuen Besitzer hätte die Gefahr bestanden, den Saal der Gemeinde nicht mehr heizen zu können. Ohne Kauf des Komplexes hätte die Gemeinde an ihrem Saal also im schlimmsten Fall eigene Toiletten anbauen und eine eigene Heizungsanlage einbauen müssen. „Durch den Kauf des gesamten Grundstückes haben wir nun die Möglichkeit, selbst gestalten zu können, ohne ewig auf irgendwelche Investoren warten zu müssen“, freut sich Phillip Passeyer.

WIR ♥ EDESBÜTTEL

37,88 Prozent aller Wählerinnen und Wähler in Edesbüttel gaben der SPD bei der Europawahl ihre Stimme.

Unsere Hochburg. Euer Verdienst. Danke.

#EUROPAISTDIEANTWORT

NEUE GERÄTE FÜR SPIELPLÄTZE

ARBEITSKREISE IN ISENBÜTTEL UND CALBERLAH ERSTELLEN PRIORITÄTENLISTEN

Wir hören auf die Wünsche von Kindern und ihren Eltern – und deshalb kümmern wir uns vor Ort auch um die Gestaltung der Spielplätze. In den Gemeinden Isenbüttel und Calberlah wurden dazu Projektgruppen gebildet, die Prioritätenlisten erstellt und Ideen zur Umgestaltung in die Jahre gekommener Spielplätze zusammengetragen haben.



DER SPIELPLATZ GEGENÜBER DER ALTEN SCHULE IN WASBÜTTEL DIENT FÜR DIE NEUGESTALTUNG DER SPIELPLÄTZE IN DER GEMEINDE CALBERLAH NUN ALS VORBILD.

Isenbüttel: Mehr als 70 Prozent aller Fragebögen, die an der Grundschule und in den beiden Kindergärten ausgegeben wurden, kamen wieder zurück, berichtet Axel Lackmann (SPD): „Besonders neue, abwechslungsreiche Geräte wie Seilbahnen, Wasserspiele oder besondere Klettermöglichkeiten wurden von Kindern und Eltern gewünscht.“ Auch Schatten spendender Bewuchs stand auf den Wunschzetteln.

Beschlossen wurde, die Spielplätze je nach Kapazität

des Außendienstes nach und nach auf Vordermann zu bringen. Geschehen soll dies in der Reihenfolge ihrer Nutzungsfrequenz – auch darüber gab die Fragebogen-Aktion Aufschluss: „Am meisten wird demnach der Spielplatz am Berliner Platz genutzt – es folgen die Plätze



am Wanderweg sowie am Alten Mühlenfeld“, so Lackmann. **Calberlah:** 25.000 Euro gibt's in diesem Jahr für die Neugestaltung des Spielplatzes am Haus der Vereine in Wettmershagen. Dieser schnitt bei einer Tour des Arbeitskreises über alle Spielplätze am schlechtesten

ab. „Künftig soll jedes Jahr ein Spielplatz saniert werden – bei guter Haushaltslage auch mal zwei“, so Vize-Bürgermeister Phillip Passeyer (SPD). Als nächstes sollen die Spielplätze am Edesbütteler Freibad sowie an der Alten Schule in Allerbüttel folgen. „Die neuen Spielgeräte sollen zum größten Teil aus nachwachsenden und natürlichen Rohstoffen wie Robinien- oder Douglasienholz bestehen“, so Passeyer.

„Vorbild ist dabei der Spielplatz gegenüber der Alten Schule in Wasbüttel.“

Alle Spielplätze der Gemeinde Calberlah sollen im Zuge ihrer Sanierung mindestens ein Sonnenschutzsegel, eine Turmkombination mit Rutsche und eine Gruppenschaukel erhalten – und Kleingeräte.

KAMPF UM HUNDEPLATZ

DIE ISENBÜTTELER SPD SETZT SICH FÜR VIERBEINER UND IHRE HALTER EIN

Viele Bürgerinnen und Bürger wünschen sich einen Hundespielplatz in der Gemeinde Isenbüttel. Denn: In der Natur herrscht zeitweise Leinenzwang, Kleintiere im Freien vertragen sich oft nicht mit freilaufenden Hunden, auf einem eigenen Spielplatz können Hunde sich gemeinsam austoben und spielerisch einander kennenlernen, dank Einzäunung würde kein Hund abhandeln kommen, auch für die Hundehalter wär's ein toller Treffpunkt – und auch der oft beklagte Hundekot am Wegesrand würde in der freien Wildbahn so wohl weniger werden.



DIE MEHRHEIT IM ISENBÜTTELER RAT IST GEGEN EINEN HUNDEPLATZ. DIE SPD BLEIBT DRAN!

Alles in allem ist so ein Hundespielplatz also eine tolle Idee. Das fand auch die Isenbütteler SPD und hat im Ge-

sich die Mehrheit aus Grünen, IWG und CDU aber dagegen aus. Ihre Begründung: Aus dem Dorfe brauche man so etwas nicht. Auch wenn manche Hundehalter aus den besagten Ratsfraktionen das so sehen mögen, „uns gegenüber haben viele Herrchen und Frauchen den Bedarf nach einem Spielplatz für ihre Vierbeiner geäußert“, berichtet Ratsmitglied Holger Schmidt (SPD).

„Es ist schon sehr peinlich, dass sich die anderen Fraktionen dem mit sachlich falschen Argumenten versperren“, ärgert sich Schmidt. Denn: „Mit überschaubaren Mitteln könnte man auf diese Weise viele Isenbütteler glücklich machen.“ Den Hundehaltern in Isenbüttel sei deshalb versichert: Die SPD bleibt dran!

meinderat beantragt, dass die Verwaltung eine geeignete Fläche für einen Hundespielplatz finden möge. Leider sprach

ZENTRUM FÜR ABFALL

DER WERTSTOFFHOF WIRD AUFGEWERTET

Der Wertstoffhof in Ausbüttel soll bis Ende 2020 ein richtiges Abfallwirtschaftszentrum werden: Der Landkreis Gifhorn hatte nämlich neben dem Deponiegelände in Wesendorf einen zweiten Standort gesucht, in dem vornehmlich die Bürger des Gifhorer Südkreises ihre Abfall- und Wertstoffe entsorgen können. „Die Wahl ist auf das Gelände der ehemaligen Abdeckerei in Ausbüttel gefallen“, berichtet Ulf Kehlert (SPD). Marode Gebäude wurden bereits abgerissen – und noch vor den Sommerferien soll der Gemeinderat nun den nötigen Bebauungsplan beschließen.

UTE STEFFEN



Ute Steffen (SPD) ist 60 Jahre alt und als Nachrückerin in den Was-

bütteler Gemeinderat eingezogen. Sie tritt damit die Nachfolge von Britta Schliephacke an, die ihr Mandat niedergelegt hat.

Liebe Ute, welche Erfahrungen bringst Du in Deine neue Aufgabe ein?

Oh, ich bin eine Frau mit vielen Erfahrungen. Als Kind bin ich schon mit der Sammelbüchse für das Müttergenesungswerk herumgerannt. Später in der Familienphase war ich Übungsleiterin im Sportverein – und im Kreissportbund war ich als Vize-Vorsitzende aktiv. Dort habe ich auch die Frauensporttage im Landkreis organisiert. Heute bin ich in der Politik. Als Fazit könnte ich sagen, dass ich immer mit vielen Menschen zu tun hatte.

Welche Ideen hast Du für Deine Gemeinde?

Wasbüttel habe ich schon immer als ein besonders aktives Dorf empfunden. Die Mitbürgerinnen und Mitbürger gestalten und machen mit – das gefällt mir! Engagement ist wichtig. Denn möchten wir ein gutes Leben, müssen wir uns alle auf den Weg machen. Dabei möchte ich im Rahmen meiner Möglichkeiten unterstützen.

Und was wünschst Du Dir für die Zukunft?

Vor allem wünsche ich mir, dass unser Dorf so aktiv bleibt, wie es ist. Mit so viel Power und persönlichem Einsatz können wir viel erreichen. Persönlich wünsche ich mir – besonders auf Grund der aktuellen politischen Situation – vor allem Frieden.



FOTO: RON NIEBUHR

KREUZWORTRÄTSEL

GEWINNE EINEN 50-EURO-GUTSCHEIN VON NY LINJE

im Wappen von Isenbüttel	Kraftstoff	Wortteil: auf, über	im Wappen von Ribbesbüttel	unantastbarer Wert des Menschen	spanisch: der	Tätigkeit der Lungen	edle Holzart	Stadt im Sauerland
Hochburg der SPD i. d. Samtgemeinde						14		Stoppball beim Tennis
Indianerzelt	12			Höhenzug bei Braunschweig			Herausgeber von „Ortsgespräch“	3
Stück vom Ganzen				dicker Zweig	Schwung		Seltenmetall	
		schwimmen					MdL für Gifhorn-Süd	Forst bei Isenbüttel
6			13					
englisch: ja	Bitte um Auskunft	einer der Bremer Stadtmusikanten			5	Schiffstau		1
Techtelmechtel				Papagei			Wortteil: übergeordnet	nordische Münze
				zunächst				
veraltet: Trommler	Frühlingsmonat	Linienverkehrsmittel		französisch: in	7	desto		4
			9			Zeichen für Tellur	Trauben-ernte	10
Vize-Bürgermeister der SG		2		Spender, Schenkender				8
Wasser- vogel						11	englisch: Verkauf	

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----	----	----	----	----

Mitmachen und Gewinnen: Sende das Lösungswort an SPD-Ortsverein Isenbüttel, Schulstraße 11, 38550 Isenbüttel oder per E-Mail an raetsel@spd-isenbuettel.de. Unter allen Teilnehmern wird ein 50-Euro-Gutschein von Ny Linje in Isenbüttel verlost. Wir bedanken uns dafür bei Cornelia Remmert. Der Gewinner wird benachrichtigt und bekannt gegeben. Einsendeschluss ist am 30. September 2019. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Den 50-Euro-Gutschein für das Restaurant Isenbütteler Hof, den wir bei unserem Kreuzworträtsel im vergangenen Ortsgespräch verlost haben, gewann Manfred Fricke aus Allerbüttel. Herzlichen Glückwunsch und guten Appetit! ä=ae, ö=oe, ü=ue, ß=ss



Ortsgespräch ist die neue Nachbarschaftszeitung für die Samtgemeinde Isenbüttel. **Herausgeber:** SPD-Ortsverein Isenbüttel, Jannis Gaus (V.i.S.d.P.), Schulstraße 11, 38550 Isenbüttel, redaktion@spd-isenbuettel.de, www.spd-isenbuettel.de. **Redaktion und Gestaltung:** Agentur BT Media, Celler Straße 1, 38518 Gifhorn. **Fotos:** SPD-Ortsverein Isenbüttel, BT Media, Fotolia.